

„Die Vergangenheit für die Zukunft bewahren“

Mühlgraben darf bewässert werden!

Liebe Mitglieder des Vereins Lebendiges Köppern und Leser des MGek., Mit der Reproduktion des „Heimatfilms 1956“ und seiner mehrfachen Vorführung wurden alle unsere Erwartungen übertroffen. Ich darf auch an unser 2. Lindenfest erinnern, das in diesem Jahr an Bedeutung gewann; nicht zuletzt aufgrund der lebhaften Beteiligung Köpperner Vereine und Gewerbetreibender. Nicht weiter gekommen sind wir mit dem initiierten „Erlebnispfad am Erlenbach“. Es gibt Planungen, aber es fehlt an aktiven Helfern. Unser Verein hat derzeit 125 Mitglieder, aber es bedarf vieler weiterer Hände als bisher, die sich in den Projekten engagieren. Vielleicht spricht Sie eines unserer Projekte an – wir freuen uns jedenfalls auf Sie. Rufen Sie mich an: 06175/670. Über die jüngste Entwicklung am „Mühlgraben“ lesen Sie auf Seite 2. Freuen wir uns über unseren Erfolg! Jetzt gilt es, für die Finanzierung zu sorgen. Alles Gute für den Advent und Weihnachten, Ihr
Reiner Stock – Vorsitzender.

Am 1. 10 2011 fanden wohl an die 100 Köpperner und Fans der (Friedrichsdorfer) MSS – Big Band ins Köpperner Bürgerhaus (Forum Friedrichsdorf), um der gekonnt vorgetragenen Musik zuzuhören und bei Gelegenheit auch zu tanzen. Die Stimmung war gut. Aber es reicht möglicher Weise nicht, sich in dieser Richtung anzustrengen, wenn nur wenige Vereinsmitglieder teilnehmen.

Joachim Hoffmann



Es war einmal eine stattliche Eiche am Mühlgraben. Sie war krank.

Ein Pilz machte ihr offensichtlich zu schaffen.

Lt. Gutachter taugte sie nur noch als Brennholz.

Geht der Mühlgraben „den Bach ´runter“?

Amtlich steht fest, der Mühlgraben (das geschützte Bodendenkmal) und ein Streifen links und rechts davon und damit auch der Erlebnispfad, ist städtisches Gelände. Da der Pfad entlang des Mühlgrabens 2008 zum Erlebnispfad erhoben wurde, hat die Stadt hier Verkehrssicherungspflichten wie in allen öffentlichen Wegen. Diesen kommt sie gewissenhaft nach. Die Bäume werden einmal im Jahr von einem Sachverständigen geprüft und dann im Laufe des Jahres, je nach Dringlichkeit, lt. Baumkatastervermerk vom Totholz befreit, auf Stock gesetzt oder gefällt. Allein von der Fritz –Beltz -Halle aus bis zur Hutfabrik fielen auf diese Weise bis heute 69 Bäume; nicht immer feinfühlig und ohne Rücksicht auf die Erhaltung des Bodendenkmals Mühlgraben.

Hinzu kommt, dass der andere Rand des Erlebnispfades am Wald grenzt. Dieser untersteht dem Förster Sommer. Je nach Größe des ihm zur Verfügung stehenden Etats beordert er die Waldarbeiter, die roh Bäume umlegen.

Privatleute dürfen das Holz nehmen, wobei Stämme ins Rutschen kommen und – auch im Mühlgraben – liegen bleiben.

Der Erlebnispfad ist teilweise schmal und unbegehbar geworden, weil auf der einen Seite der Mühlgrabenrand ´runterbricht und weil auf der anderen Seite das Gewirr von Knüppeln, Ästen und ganzen Baumstämmen undurchdringlich und hinderlich ist.

Woran liegt das? Nur am fehlenden Wasser??

Von Uta Petry

Anmerkung der Redaktion: Direkt bei der FBH wurde am 5.11. eine stattliche, offensichtlich kerngesunde Eiche, gefällt und ist mittlerweile abtransportiert. Dass es sich hier um eine ganz normale Holzernte handelt, fällt schwer nachzuvollziehen, wenn man das Obige liest, die Eiche war aber tatsächlich krank. Warum sagt man uns das nicht vorher und offen??

August Will hat sein wirklich informatives Werk: „Unser Köppern von A – Z“ überarbeitet und neu aufgelegt. Wir empfehlen allen geschichtsinteressierten Köppernern den Erwerb – auch wenn die erste Ausgabe bereits vorliegt. Jo.

EHEC, ein Thema, das uns anging

Es gab eine ziemliche Aufregung im Land, als O104:H4 „festgestellt“ wurde, nachdem einige Menschen ihr Leben lassen mussten. Zuerst waren spanische Gurken Verursacher, dann auch Salate aus Ober-Erlenbach. Und plötzlich wurde der Erlenbach, um den wir uns in Köppern seit vielen Jahren bemühen, zum „Frankfurter Gewässer“ und zum Verursacher. (Im Friedrichsdorfer Rathaus behielt man dankenswerter Weise die Ruhe und sperrte z. B. nicht gleich den am Bach gelegenen Spielplatz Am Vogelhain.) Dann, Ende Juni d. J. wurde es amtlich; der EHEC - Erreger wurde nicht „erneut“ nachgewiesen. Alle Aufregung umsonst. Schön, dass es so ist.

Joachim Hoffmann

Ruhebänke in Köppern

Bei der ev. Kirche in Köppern gab es früher immer eine Bank, wie alte Fotos belegen. Es war seit vielen Jahren den Kirchenbesuchern nicht möglich, nach dem Gottesdienst über die gerade gehörten aufbauenden Worte in aller Ruhe sitzend nachzusinnen. Der Platz war leer. Nun aber spendete Willi See (mit Unterstützung seiner ganzen Familie) anlässlich seines 80. Geburtstages eine Bank bei der Kirche. Es ist wieder so wie früher; Danke unserem Vereinsmitglied Willi See.



Im Juni d. J. schenkte die Familie Purrmann dem Verein Lebendiges Köppern e.V. einen Mühlstein aus der historisch bedeutsamen Tannenmühle. (Die Presse berichtete.) Eine AG des Vereins arbeitet an einem Konzept zur bestmöglichen Präsentation des „Beleges“ der Mühlentradition von Köppern. Die Bekanntmachung der Entscheidung erfolgt in Kürze.



Wasserrecht für den Mühlgraben wird in Kürze erteilt!

Der Vorstand und **insbesondere die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Norbert Tödter** bemühte sich in Verhandlungen mit der Stadt und der Unteren Wasserbehörde um eine angemessene Regelung der Wiederbewässerung des Köpperner Mühlgrabens, wenn dies auch nur für eine bestimmte Zeit (rund 100 Tage im Jahr) erfolgen kann. Dies würde sicherlich helfen, das Baumsterben am Mühlgraben (siehe auch Seite 1) zu beenden. Wir sind sehr erfreut, heute das Ergebnis der vielen Bemühungen mitteilen zu können: „... möchte ich Ihnen mitteilen, daß wir ... die Prüfung abgeschlossen haben und die Erteilung einer ... Erlaubnis für die Wasserentnahme aus dem Erlenbach zugunsten des Köpperner Mühlgrabens in Kürze erfolgen wird.“ (soweit Thomas Golla, Untere Wasserbehörde)

Joachim Hoffmann

Liebe, verehrte Mitglieder, von unserem Verkaufsschlager „Köppern, wie es damals war ...“ gibt es nur noch sehr wenige Restexemplare. Sollten Sie nicht nicht im Besitz dieses wertvollen Zeitdokumentes sein, wäre Eile geboten. Und sagen Sie es auch bitte Ihren Bekannten und Freunden. Zum Preis von € 19,50 gibt es das Buch u. a. bei Postagentur Augsburg.

Impressum:

„Mühlradgeklapper“ ist die in unregelmäßigen Abständen erscheinende interne Mitglieder-Information des Vereins „Lebendiges Köppern e.V.“.

Herausgeber ist der Vorstand, Idee und Redaktion: Joachim Hoffmann Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Fotos, soweit nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Hoffmann. Nachdruck nur nach vorheriger Zustimmung der Redaktion. (Tel. 06175 / 7624)

Lebendiges Köppern e.V.

Zum Köpperner Tal 40, 61381 Köppern

<http://lebendigeskoepfern.wendl.name/index.html>

Zu guter letzt:

Vorstand und Redaktion wünschen allen Mitgliedern und Lesern eine besinnliche Adventszeit und ein friedliches und freudiges Weihnachtsfest. Und möge das neue Jahr 2012 uns das bringen, was wir uns bereits lange wünschen. Zum Beispiel **wirklich Wasser im Mühlgraben...**

Joachim Hoffmann

